

Kraftschlüssiges 2K-Epoxi-Gieß- und Injektionsharz

Eigenschaften

EPOMAX-L10 ist ein dünnflüssiges 2K-Epoxidharz mit folgenden Eigenschaften:

- hohe mechanische Beständigkeit
- lösemittelfrei
- hohe Druck- und Biegezugfestigkeit
- hohe Haftung auch auf feuchten Untergründen
- flüssigkeitsdicht und frost-tau-wechselbeständig

Entspricht den Anforderungen von ASTM, C 881-90, Type I, Grade 1, Class B+C. EPOMAX-L10 ist als Injektion von Betonbauteilen gemäß EN 1504-5 geprüft. Prüfbericht: 2032-CPD-10.11.

Anwendungsgebiete

EPOMAX-L10 wird eingesetzt:

- zur kraftschlüssigen Verklebung von Fugen und Rissen im Beton oder Estrich mittels Gieß- und Injektionsverfahren bei Rissbreiten von 0,5 mm bis 3,0 mm.
- zur nachträglichen Verankerung von Bewehrungsstäben in bestehenden Bauteilen.

Technische Daten

Basis:	2K-Epoxidharz
Farbe (Komp. A):	transparent
Farbe (Komp. B):	gelblich
Farbe (Komp. A+B):	gelblich
Mischungsverhältnis (A:B):	100:23,5 Gew.-Teile
Viskosität*):	230 mPa·s
Dichte (Komp. A):	1,08 kg/l
Dichte (Komp. B):	1,00 kg/l
Dichte (Komp. A+B):	1,05 kg/l

Verarbeitungszeit*): ca. 45 Minuten

Mindesthärte-temperatur: +8 °C

Endfestigkeit nach 7 Tagen *)

Druckfestigkeit: 70 N/mm²
(EN 196-1)

Biegezugfestigkeit: 63 N/mm²
(EN 196-1)

Haftzugfestigkeit: > 3 N/mm²
(Betonbruch)

Zugfestigkeit: 25,7 N/mm²
(ASTM D 638)

Wasseraufnahme nach 7 Tagen: 0,62 Gew.-%
(ASTM D 570)

Elastizitätsmodul 3.500 N/mm²

*) Diese Zeiten gelten für 23±2 °C und 50±5% rel. Luftfeuchte.

Reinigung der Arbeitsgeräte:

Die Arbeitsgeräte sind sofort nach der Nutzung sorgfältig mit dem Reinigungsmittel SM-12 zu reinigen.

Verarbeitung

1. Untergrund

Der Untergrund muss frei sein von haftungsmindernden Substanzen wie Staub, Fett, Schlempe, lose Bestandteile, Wasserpflützen u.ä. Darüber hinaus sollte eine rückseitige Feuchtigkeitseinwirkung ausgeschlossen werden.

Kriterien für Zementgebundene Flächen:

- Güte des Betons: mind. C20/25
- Güte des Estrichs: Zementgehalt 350 kg/m³
- Alter: mind. 28 Tage
- Haftzugfestigkeit: 1,5 N/mm²
- Restfeuchte: <4% (CM-Methode)

2. Anmischen

Beide Komponenten A (Harz) und B (Härter) werden im abgestimmten Verhältnis geliefert. Die Komponente B wird restlos in die Komponente A gegeben. Das Durchmischen beider Komponenten erfolgt für ca. 5 Minuten mittels eines langsam laufenden Rührwerks (ca. 300 U/Min). Das Material muss auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufgerührt werden, damit sich der Härter überall gleichmäßig verteilt und die Mischung homogen wird. Falls weniger Material benötigt wird, sind beide Komponenten im Mischungsverhältnis A : B = 4 : 1 Gew.-Teile in einem sauberen Gefäß vorzulegen und wie oben beschrieben durchzumischen.

3. Anwendung - Verbrauch

a) Rissinjektionen

1. Eventuell vorhandener Putz ist entlang des Risses zu entfernen.
2. Staub und lose Bestandteile entlang des Risses z.B. durch Absaugen oder Ausblasen entfernen.
3. Injektionspacker im Abstand von ca. 20 cm einsetzen
4. Es folgt Verdämmung des Risses mit EPOMAX-EK in einer Streifenbreite von ca. 15 cm.
5. Nach Aushärtung der Verdämmung mit einem geeigneten Verpressgerät EPOMAX-L10 einpressen.
Senkrechte Risse sind von unten beginnend nach oben zu verpressen.
Waagerechte Risse sind in einer Richtung zu verpressen.
6. EPOMAX-L10 solange in den Injektionspacker verpressen, bis es aus dem angrenzenden Packer herausfließt, oder bis kein Verpressen mehr möglich ist. Anschließend den ersten Injektionspacker mit einer Kappe verschließen und mit der Einpressung des nächsten Injektionspackers fortfahren. Diesen Vorgang fortsetzen, bis der Riss vollständig verpresst worden ist.

7. Nach 24 Stunden die Injektionspacker entfernen und die Fläche entsprechend der Nutzung weiterbehandeln.

b) Nachträgliche Verankerung/Verklebung von Bewehrungsstäben

Waagerechte Flächen:

Bohrloch mit Bohrhammer in ausreichender Tiefe herstellen. Der Bohrlochdurchmesser muss größer sein als der zu verankernde Bewehrungsstab.

Senkrechte Flächen:

Bohrungen wie zuvor herstellen, jedoch in horizontaler Richtung. Anschließend das Bohrloch mit einer Stahlbürste in passender Größe abbürsten und gründlich mit einer Handausblaspumpe oder einem Druckluftgerät ausblasen. EPOMAX-L10 in das Bohrungsloch in ausreichender Menge gießen bzw. injizieren, damit durch das Einsetzen des Bewehrungsstabes etwas vom Epoxidharz herausfließt. Damit ist sichergestellt, dass genügend Harz in das Bohrloch injiziert worden ist.

Verbrauch

Verbrauch: ca. 1,5 Kg EPOMAX-L10 zum Verfüllen eines Hohlraumvolumens von 1 lit.

Lieferform

EPOMAX-L10 (A + B) wird in 1 und 4 kg Gebinden geliefert. Die Komponenten A und B werden im abgestimmten Verhältnis nach Gew.-Teilen geliefert.

Lagerung

Mindestens 12 Monate ab Produktionsdatum, in original verschlossenen Gebinden in kühlen, trockenen und frostfreien Räumen. Produkt vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Empfohlene Lagertemperatur zwischen +5 °C und +30 °C.

Hinweise

- Die Verarbeitungszeit von Epoxid-Systemen hängt von der Umgebungstemperatur ab. Die ideale Temperatur, bei der das Material die optimale Verarbeitbarkeit und Reaktionszeit aufweist, liegt zwischen +15°C und +25°C. Niedrige Temperaturen unter +15°C verzögern die Abbindezeit und höhere Temperaturen über +30°C verkürzen die Verarbeitungszeit. Im Winter empfiehlt es sich, das Material vor Gebrauch im Wasserbad bei ca. +50°C zu erwärmen und danach auf Raumtemperatur abkühlen zu lassen. Damit werden die Verarbeitungseigenschaften wieder hergestellt. Im Gegensatz hierzu wird im Sommer die Lagerung des Materials in kühlen Räumen empfohlen.
- Die Haftung der einzelnen Schichten aufeinander kann durch Einwirkung von Feuchtigkeit und Verunreinigung zwischen den einzelnen Arbeitsgängen stark gestört werden.
- Es empfiehlt sich beim Arbeiten Schutzhandschuhe zu tragen.
- EPOMAX-L10 ist nach vollkommener Aushärtung gesundheitlich unbedenklich.
- Beachten Sie die auf den Behältern angegebenen Hinweise sicherer Benutzung und Schutzmaßnahmen.
- Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten.



2032

ISOMAT S.A.

17. km Thessaloniki – Ag. Athanasios
Postfach 1043, 570 03 Ag Athanasios,
Griechenland

10

2032-CPD-10.11

EN 1504-5

Injektion von Betonbauteilen - Rißfüllstoffe
U (F1) W (5) (1/2) (8/35) (1)
kraftschlüssiges Schließen von Rissen
0,5 mm
im trockenen und feuchten Zustand
von 8 °C bis 35 °C

Haftzugfestigkeit: > 2 N/mm²

Schrägscherfestigkeit: monolithischer Bruch

Volumetrische Schrumpfung: < 3 %

Glasübergangstemperatur : ≥ 40 °C

Verarbeitung

Rissbreite 0,5 mm

Feuchtezustand des Risses: trocken und
feucht

Dauerhaftigkeit: bestanden

Korrosionsverhalten: gilt als nicht korrodierend

Gefährliche Stoffe: Übereinstimmung mit EN
1504-5, 5.4

ISOMAT S.A.

BUILDING CHEMICALS AND MORTARS

HAUPTVERWALTUNG - ANLAGE

17. km Thessaloniki - Ag. Athanasios,
Postfach 1043, 570 03 Ag. Athanasios, Griechenland
Tel.: +30 2310 576 000, Fax: +30 2310 722 475

www.isomat.eu e-mail: info@isomat.eu